

Nr.: BV-146/2014

**Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 18.12.2014

18.12.2014

Fachbereich
Stadtentwicklung
Frau Janine Stiller
Tel.: 421 649
Aktz.:
Bezug: BV-098/2014
BV-092/2014

Beschlussvorlage

Nummer BV-146/2014

Betreff :

Hauptbahnhof Lutherstadt Wittenberg/ Gestaltungsgrundsätze der Umfeldplanungen auf der Westseite und Mitte

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft		öffentlich vorberatend
Stadtrat		öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Gestaltungsgrundsätze der Umfeldplanungen auf der Bahnhofswestseite und der Bahnhofsmitte entsprechend der beigefügten Objekt- und Maßnahmenübersichten (Anlage 1 - 4) und beauftragt den Oberbürgermeister, diese umzusetzen.

Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein**INVESTITIONSPLANUNG**

Investitions-Nr.	5471011301	Neueinrichtung der Bahnhöfe und Gestaltung des Bahnhofsumfeldes
-------------------------	------------	---

Teilhaushalt	60 Öffentliches Bauen		
Produkt	547101	Einrichtungen des ÖPNV	
Konten	Auszahlungskonto	785202 Schnittstelle Hauptbahnhof 785101 Anpassung ÖPNV am Hauptbahnhof	
	Einzahlungskonto	681602 Zuweisung für Investitionen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen „NASA“ für die Schnittstelle Hauptbahnhof 681201 Zuweisung für Investitionen vom Landkreis für Anpassung ÖPNV am Hauptbahnhof	

Gesamtbedarf der Maßnahmen (Anschaffungs-/ Herstellungskosten)	Objektbezogene Einzahlungen		Eigenanteil	Auswirkungen	
	Zuschüsse/ Fördermittel/ Spenden	Beiträge		<input type="checkbox"/> Folgeaufwand (Anlage) <input type="checkbox"/> Einsparungen (Anlage)	Kostenstelle/Kostenträger: Nummer Bezeichnung
Euro	Euro	Euro	Euro	ab Jahr	Euro
2.446.000*	1.687.000 500.000**		439.000***	2016	1.557,50

Aktuelles Haushaltsjahr				Mittelfristige Finanzplanung			
Auszahlungen		Einzahlungen		Auszahlungen		Einzahlungen	
	Euro		Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
veranschlagt	1.125.000 (Schnittstelle Hbf)	veranschlagt	1.000.000 (NASA)	2015	1.124.100	2015	704.100 (NASA) 331.900(LK)
				2016	1.246.800	2016	959.400 (NASA) 167.300 (LK)
Bedarf	15.100	Bedarf	700 (LK) 5.600 (NASA)	2017		2017	

* Derzeitige Kosten gemäß Kosten- und Finanzierungsplan 11/2014. Kostenänderungen im Planungsverlauf sind möglich. Mit Fortschreibung der jährlichen Förderanträge erfolgt die Anpassung des Haushalts.

** Vom Landkreis maximal zugesagte finanzielle Unterstützung

*** Der Eigenanteil teilt sich in 259 T€ für die städtischen Schnittstellenmaßnahmen und 180 T€ für den Rückbau des alten Empfangsgebäudes

Hinweis: Die Änderungen/Ergänzungen im aktuellen Haushaltsjahr haben sich aus dem Fördermittelbescheid vom 02.12.2014 ergeben.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE BILANZAnlagevermögen Zugang Abgang

Inventarnummer				Anlage neu <input checked="" type="checkbox"/> ja
Anlageart				
Buchwert in Euro	Schnittstelle Hauptbahnhof, Umfeldgestaltung			
Anlagezugang in Euro	2.446.000	Datum Inbetriebnahme	12/2016	
Erlös bei Anlageabgang		Datum Anlageabgang		
bei Anlageabgängen	Buchgewinn <input type="checkbox"/>	Euro	Buchverlust <input type="checkbox"/>	Euro

Aktuelles Haushaltsjahr		Mittelfristige Planung					
Zugänge		Abgänge		Zugänge		Abgänge	
	Euro		Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
veranschlagt		veranschlagt		2015	1.124.100	2015	
Bedarf		Bedarf		2016	1.246.800	2016	
				2017		2017	

Sonderposten (Zuweisungen, Beiträge u.ä.)

Inventarnummer				Sonderposten neu <input checked="" type="checkbox"/> ja
Buchwert in Euro	2.187.000			
Datum Inbetriebnahme Anlageobjekt	12/2016	Datum Anlageabgang		

Aktuelles Haushaltsjahr		Mittelfristige Planung					
Zugänge		Abgänge		Zugänge		Abgänge	
	Euro		Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
veranschlagt	1.000.000	veranschlagt		2015	704.100 (NASA) 331.900 (LK)	2015	
Bedarf	700 (LK) 5.600 (NASA)	Bedarf		2016	959.400 (NASA) 167.300 (LK)	2016	
				2017		2017	

Abschreibungen auf das Anlagevermögen/ Auflösung von Sonderposten

Abschreibungszeitraum	ab (Monat/Jahr)	12/2016	Dauer	25 Jahre
Abschreibungen	97.840 Euro (jährlicher Aufwand)			
Zeitraum Auflösung Sonderposten	ab (Monat/Jahr)	12/2016	Dauer	25 Jahre
Auflösung Sonderposten	87.480 Euro (jährlicher Ertrag)			

Begründung :

I. Einleitungstext – Ausgangs- bzw. Beschlusslage

- Am 22.10.2014 hat der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg die "Absichtserklärung zur Entwicklung der Infrastruktur der Verkehrsstation und des Bahnhofsumfeldes am Bahnhof der Lutherstadt Wittenberg" zustimmend zur Kenntnis genommen und den Oberbürgermeister beauftragt, die Absichtserklärung zu unterschreiben (I/57-3-14). Die Unterzeichnung erfolgte am 18.11.2014 durch die drei Vertragspartner DB Station & Service AG, Landkreis Wittenberg und Lutherstadt Wittenberg.
- Mit Stadtratsbeschluss I/58-3-14 vom 22.10.2014 wurde der neue Standort des neuen Empfangsgebäudes der Deutschen Bahn am Hauptbahnhof neben dem Membrandach im Bereich der heutigen B+R-Anlage beschlossen. Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, die Umfeldmaßnahmen auf Grundlage des neuen Standortes zu planen und zu realisieren. Mit dem Beschluss wurde u. a. die Erarbeitung der notwendigen Planungsunterlagen zur Fördermittelbeantragung legitimiert.
- Auf Grundlage des im Oktober 2014 gestellten Förderantrages für die städtischen Schnittstellenmaßnahmen am Hauptbahnhof hat der Fördermittelgeber NASA GmbH den aktuellen Zuwendungsbescheid am 02.12.2014 an die Stadt übermittelt.

II. Beschlussgegenstand

Der Bahnhof inklusive des Bahnhofsumfeldes ist Visitenkarte der Stadt und zumeist auch bleibende Erinnerung für Bahnreisende. Im Zuge des Bahnhofsneubaus ist die umfassende Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes entsprechend der folgenden Gestaltungsgrundsätze vorgesehen (vgl. Anlage 1-4).

1. Gestaltungsgrundsätze zu den städtischen Schnittstellenmaßnahmen auf der Bahnhofswestseite (TP 4a-e):

Vorplatzbereich P+R (TP 4a):

- Die Erweiterung des Kurzzeitparkplatzes und der PKW-Vorfahrt vor dem Neubau des Grünen Bahnhofs erfolgt durch Schaffung einer gemeinsamen Ein- und Ausfahrt und Neuorganisation von insgesamt 25 Stellplätzen (davon 2 Behindertenstellplätze). Die Möglichkeiten zur Integration von E-Mobilität werden im weiteren Planungsprozess geprüft.
- Das Be- und Entladen sowie Warten soll auch unmittelbar in der PKW-Vorfahrt vor dem neuen Bahnhofsgebäude möglich sein.
- Die 3 m breite Querungstrasse über den Vorplatz in Richtung Brüggemann/ Friedrichstraße verläuft in der Achse des Bahnhofszugangs bis zur Bahnstraße.
- Für den Anliefer- und Entsorgungsverkehr ist eine separate Aufstellmöglichkeit (Rückstoßspur) südlich des Grünen Bahnhofs vorgesehen.

B+R-Anlage (TP 4b 1+2):

Mit dem Neubau des Grünen Bahnhofs entfallen 320 bestehende Fahrradabstellplätze und müssen verlagert werden. Folgende Neuordnung der überdachten B+R-Stellplätze ist vorgesehen:

- Standort 1 – unterm Zeltdach/ Bereich heutige Toilettenanlage – 55 Bügel/ 110 Stellplätze sowie am Bahnsteig 18 Bügel/ 36 Stellplätze

- Standort 2 – unterm Zeltdach/ Bereich heutiger Infopavillon – 28 Bügel/ 56 Stellplätze
- Standort 3 im Bereich des Vorplatzes beidseitig der Wegeachse in Richtung Brüggemann – 40 Bügel/ 80 Stellplätze.

Um dem Wunsch aus der Radfahrerbefragung nach einer sicheren Verwahrung zu entsprechen, sieht das Planungskonzept am Standort 3 alternativ abschließbare Fahrradabstellplätze vor. Auf eine abschließbare Anlage kann verzichtet werden, sofern der Bau einer Radstation (durch Privatinvestor) südlich des Vorplatzes bis Ende 2016 realisiert werden kann (vgl. tangierende Maßnahmen). Sollte eine Radstation nicht zustande kommen, besteht die Möglichkeit in diesem Bereich weitere/ abschließbare Fahrradabstellanlagen anzuordnen.

Baubeginn des Grünen Bahnhofs ist das 2. Quartal 2015. Zur Baufeldfreimachung muss die heutige Fahrradabstellanlage entfernt werden. In diesem Zusammenhang wird der Standort 1 bis zum Mai/Juni 2015 realisiert. Eine zusätzliche Interimslösung wird bis dahin unter dem Zeltdach aufgestellt sein.

Umgestaltung des zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB)/ Fahrgastinformation (TP 4c):

a) ZOB Gestaltung

- Erhalt von 7 Ankunfts-/ AbfahrtsHaltestellen für die Sicherstellung eines reibungslosen Rendezvous-Verkehrs (Anordnung als 5 Einfach- und eine Doppelbushaltestelle)
- Herstellung der Barrierefreiheit hat Priorität, dazu gehören der Einbau eines Blindenleitstreifens sowie neuer Busborde. Der erste Gestaltungsvorschlag (Anlage 1) sieht für den besseren Kontrast zum weißen Blindenleitstreifen eine anthrazitfarbende Pflasterung vor. Vorteil gegenüber der herkömmlichen hellgrauen Pflasterung ist, dass auf den dunklen Kontraststreifen verzichtet werden kann.
- Abbau der heutigen Buswartehäuschen und Wiederverwendung im Stadtgebiet
- Elemente der Innostation als Wartebereiche am ZOB verwenden (System am Altstadtbahnhof) - neben der Wartefunktion kann hier auch mit Stadtplänen u. ä. informiert werden (vgl. Anlage 2 – Visualisierung zum ZOB).

Im Zuge der Neuanlage der Wartebereiche bedarf es in großen Teilen der Entnahme der Pflasterung. In diesem Zusammenhang bietet sich die Chance, der ZOB-Mittelinsel eine Neugestaltung zuzuführen:

- Platzgestaltung mit hochwertiger Pflasterung
- Schaffung von Aufenthaltsbereichen und Sitzmöglichkeiten
- ausreichende Beleuchtung und Vorsehen von Papierkörben
- Pflanzung von mindestens 3 Bäumen mit großzügigen Baumscheiben unter Berücksichtigung der Wegeführung, ggf. auch mit Sitzmöglichkeiten umrahmt
- Belassen des bereits bestehenden Grünbereiches am nördlichen ZOB.

Der derzeitige Planungsstand (Anlage 1) stellt einen ersten Gestaltungsvorschlag dar und gibt die o. g. Gestaltungsgrundsätze wieder. Im Zuge der weiteren Planung wird dieser konkretisiert. Über Informationsvorlagen werden die Stadtratsmitglieder über mögliche Änderungen in Kenntnis gesetzt.

Es ist geplant, den Tiefbau am ZOB in 2015 abzuschließen. Die Erneuerung der Businsel hat bei laufendem Betrieb zu erfolgen. Das Busunternehmen ist rechtzeitig in die weiteren Planungen einzubinden.

b) Gesamtkonzept Fahrgastinformation (vgl. Anlage 3):

Neben der dynamischen Fahrgastinformation auf den Bahnsteigen (Westseite und Mitte) und im Grünen Bahnhof (Realisierung und Betrieb durch DB Station & Service) sind folgende weitere Standorte für die dynamische Fahrgastinformation Bus/ Schnittstelle sowie die statische Fahrgastinformation Bus/ Schnittstelle/ Stadtinfo vorgesehen:

Dynamische Fahrgastinformation Bus/ Schnittstelle:

- Abfahrtsmonitor für Busverkehr im Grünen Bahnhof am Ausgang in Richtung ZOB
- einseitige Übersichtsanzeige für Bus- und Bahnabfahrten in der Bahnhofsmitte im Bereich des Tunnelzugangs
- beidseitige Übersichtsanzeige für Bus- und Bahnabfahrten im Süden des ZOB

Die Übersichtsanzeiger werden auf hohen Masten angebracht (bessere Einsehbarkeit im Umfeld, Reduzierung der Vandalismusgefahr). Die Realisierung erfolgt durch die Lutherstadt Wittenberg unter Mitfinanzierung des Landkreises.

Statische Fahrgastinformation Bus/ Schnittstelle/ Stadtinfo:

- an allen Bushaltestellen des ZOB (Haltestellennummer, Fahrtziele, Fahrpläne, etc.)
- Infowegweiser/ -stele mit beidseitiger Information in der Mitte unterm Membrandach (städtisches Stelensystem)

Die Realisierung erfolgt durch die Lutherstadt Wittenberg unter Mitfinanzierung des Landkreises.

Auf Grundlage eines zu stellenden Förderantrages zum „Leitsystem Innenstadt“ ist zusätzlich ein Standort für eine fest installierte Litfaßsäule für Veranstaltungsinformationen am Bahnhof vorzusehen.

Gleisquerung Brüggemann (TP 4d)

Vorgesehen ist die Schaffung einer 3 m breiten Querung für Fußgänger und Radfahrer bis zur Bahnstraße über die bisherigen Anschlussgleise der Firma Brüggemann zur Verknüpfung des Bahnhofsbereiches mit den angrenzenden Gewerbe- und Wohnquartieren. Es stehen weitere Abstimmungsgespräche zwischen der Lutherstadt Wittenberg und der Firma Brüggemann an.

Lückenschluss Radweg Straße am Hauptbahnhof (TP 4e)

Zur Vervollständigung des Fuß- und Radwegenetzes im direkten Bahnhofsumfeld ist der Lückenschluss des Radweges entlang der Straße Am Hauptbahnhof vorgesehen. Die Umsetzung ist für 2015 geplant.

1.1 Weitere tangierende Maßnahmen auf der Bahnhofswestseite außerhalb des Förderbereichs vom 02.12.2014

Radstation

Südlich des Vorplatzes ist die Realisierung einer Radstation (Fahrradaufbewahrung, E-Bike, Serviceleistungen, Verleih etc.) auf Grundlage eines entsprechenden Projektkonzeptes und erfolgreicher Betreibersuche vorgesehen. Die Stadt steht in Gesprächen mit einem potenziellen

Investor. Zunächst soll mit Hilfe eines externen Gutachtens bis 03/2015 die Machbarkeit und wirtschaftliche Betreibung einer Radstation am Standort untersucht werden. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchung soll noch in 2014 beauftragt werden.

Promenade zwischen Altstadt und Hauptbahnhof (Anlage 4)

Zur besseren Wegeführung und Anbindung des Bahnhofes an die Altstadt ist die Aufwertung und Verbreiterung des heutigen Fußweges entlang der Straße Am Hauptbahnhof vorgesehen. Ziel ist es, die Besucher der Stadt bei Austritt aus dem Bahnhofsgebäude gezielt und auf einer attraktiven Wegeführung in Richtung Altstadt zu lenken. Die derzeitige Gehwegbreite von etwa 1,25 m lässt kaum Platz für Begegnungsverkehr z.T. auch mit Gepäck. Vorgesehen ist die Ausbildung einer Promenade durch die Verbreiterung des Weges auf etwa 3 m und Bepflanzung als beidseitige Allee. Hierzu bedarf es den Erwerb von Teilflächen aus den angrenzenden Grundstücken.

Fortführung der Gleisquerung (vgl. Übersichtsplan Anlage 4)

Die o.g. 3 m breite Querung der Anschlussgleise Brüggemann bedarf zur konkreten Vernetzung mit den angrenzenden Wohn- und Gewerbequartieren beidseitig der Friedrichstraße der weiteren Fortführung. Dafür kommen zwei Wegeführungen in Frage:

Weg 1 – Wegeführung im Bereich der Bahnstraße

Im Zuge der weiteren Standortentwicklung der Firma Brüggemann über die Bahnstraße hinaus steht die Neuordnung des Bereiches an. Darin inbegriffen ist auch die Fortführung des Fuß- und Radweges in Richtung Friedrichstraße.

Weg 2 – Wegeführung zur Heubnerstraße

Die zweite Option stellt eine Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Bahnstraße und Friedrichstraße in der Verlängerung der Heubnerstraße dar.

2. Gestaltungsgrundsätze zu den städtischen Schnittstellenmaßnahmen in der Bahnhofsmitte (TP 5)

Erweiterung der PKW-Vorfahrt und des P+R-Platzes bis zur zukünftigen Tunnelachse anstelle des ehem. Bahnhofsgebäudes

Bau von 29 PKW-Stellplätzen davon 2 behindertengerecht und einer überdachten Radabstellanlage (16 Bügel/ 32 Fahrradstellplätze)

Neubau einer dynamischen Fahrgastinformationsanlage (siehe oben)

Weitere Informationen

1. Kosten der Umfeldgestaltung (Stand 11/2014)

a) städtische Schnittstellenmaßnahmen

- Für die städtischen Schnittstellenmaßnahmen im Zuge des Neubaus „Grüner Bahnhof“ auf der Bahnhofswestseite sowie für die Umfeldmaßnahmen in der Bahnhofsmitte wurden bisher ca. 2.290 T€ kalkuliert. Gemäß des Kostenplanes 11/2014 (Anlage 5) belaufen sich die

Gesamtkosten für die städtischen Schnittstellenmaßnahmen am Hauptbahnhof aufgrund aktualisierter Kostenberechnungen auf insgesamt 2.446 T€.

- Davon entfallen 2.124 T€ auf die Bahnhofswestseite und 322 T€ auf die Bahnhofsmitte.
- Der Landkreis steht zu seiner finanziellen Unterstützung in Höhe von maximal 500 T€. Aus dem Schnittstellenprogramm des Landes Sachsen-Anhalt entfallen 1.687 T€ Fördermittel. Die Eigenmittel der Stadt für die Gesamtmaßnahme Hauptbahnhof beziffern sich auf 439 T€ (davon 259 T€ für die Schnittstellenmaßnahmen und 180 T€ für den Rückbau des alten Bahnhofsgebäudes).

b) weitere tangierende Maßnahmen außerhalb des Förderbescheids vom 02.12.2014

- Radstation – Kosten sind vom Privatinvestor zu tragen
- Promenade – Kosten aus dem städtischen Haushalt, es liegen noch keine Planungen und Kosten vor
- Fortführung der Gleisquerung – Kosten aus dem städtischer Haushalt, es liegen noch keine Planungen und Kosten vor

2. Aktueller Terminplan (Stand 11/2014)

a) städtische Schnittstellenmaßnahmen

Mit der unterzeichneten Absichtserklärung haben sich die Vertragspartner dazu bekannt die Maßnahmen im Bereich des Hauptbahnhofes vor dem Hintergrund des Reformationsjubiläums bis Ende 2016 abzuschließen. Der aktuelle Zeitplan zur Realisierung der Teilprojekte ist dieser Beschlussvorlage als Anlage 6 beigefügt.

b) weitere tangierende Maßnahmen außerhalb des Förderbescheids vom 02.12.2014

Ziel ist es, die Radstation und die Promenade als Hauptwegführung in Richtung Altstadt bis zum Reformationsjubiläum 2017 umzusetzen. Die Fortführung der Gleisquerung über die Bahnstraße hinaus ist abhängig von der Haushaltsituation sowie den zeitlichen Rahmenbedingungen zur weiteren Standortentwicklung der Firma Brüggemann.

Nächste Schritte:

- weitere Abstimmung mit Firma Brüggemann bzgl. Gleisquerung bis Januar 2015
- Erarbeitung und Unterzeichnung einer Mitfinanzierungsvereinbarung zwischen Landkreis und Stadt
- Erstellung der Entwurfsunterlagen bis Anfang 2015 zu den Schnittstellenmaßnahmen auf der Bahnhofswestseite (Entwurfsplanung Bahnhofsmitte bereits abgeschlossen)
- Abstimmungen mit dem Behindertenverband sowie dem Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen in Bezug auf die barrierefreie Reformations-dekade und die Feierlichkeiten in Wittenberg 2017 (Ergebnisprotokoll einer Stadtbegehung im Wittenberg am 03.04.2012) auf Grundlage der gesamten Entwurfsplanung
- Abschluss der Grundstücksverhandlungen im Zusammenhang mit dem Bahnhofsneubau zwischen Stadt und DBImm
- Beginn der Grundstücksverhandlungen im Zusammenhang mit der Gestaltung der Promenade und weiteren Aufwertung im Bahnhofsumfeld

- Ermittlung der wirtschaftlichen Machbarkeit einer Fahrradstation in Wittenberg bis 03/2015
- nach Vorlage der Studie Beginn der Verhandlungen zu einer Investorenvereinbarung zur Radstation mit dem Privatinvestor
- fortlaufende Informationsvorlagen zu den Arbeitsständen der Planung

III. Anlagen:

Objekt- und Maßnahmenübersichten zu den Gestaltungsgrundsätzen:

Anlage 1	Vorplanung	Objektübersicht	Umfeldgestaltung	Bahnhofswestseite/ Bahnhofsmitte
Anlage 2	Visualisierung der Bahnhofsumfeldgestaltung			
Anlage 3	Gesamtkonzept Fahrgastinformation			
Anlage 4	Wichtige Wegebeziehungen am Hauptbahnhof im Kontext Schnittstellenplanung			

Weitere Informationen:

Anlage 5	Kosten- und Finanzierungsplan (Stand 10.11.2014)
Anlage 6	Terminplan (Stand 10.11.2014)